

Ersteinst täglich nachmitt. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis monatlich 90 Pf.
Die Neue Welt (Unterhaltungsbeilage) durch die Post nicht bezugsbar, kostet monatlich 10 Pf.

Sozialdemokratisches Organ

Insertionsgebühr
Interate
Eingetragen in die Postzeitungs-Liste unter Nr. 7888

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geisstr. 21, Kot 2 Cr

Expedition: Geisstr. 21, Kot part. r

Fort mit dem Impfwang!

Die Petitions-Kommission des Reichstages verhandelte am jetzigen Mittwoch wieder einmal über die von den Impfgenern in starker Anzahl eingereichten Petitionen.

Die gefrige Verhandlung zeigte, mit welcher unbegreiflichen Naivität noch große Gruppen der Volksgewehrung zu einer Sache sich verhalten, die schon längst gelöst worden wäre.

Referent über die Petitionen war der Abg. Gabel (Antisemit), der sich seine Aufgabe überaus leicht machte.

Abg. Gabel erklärte sich als Referent mit diesen Ausführungen einverstanden und schien damit die ganze Sache für erledigt zu halten.

Der Regierungs-Kommissar erklärte nunmehr, die Forderung auf Einsetzung einer Kommission, die je zur Hälfte aus Impfgenern und Impfgenern bestehe, habe die Regierung abgelehnt.

Nunmehr ergab Abg. Thiele das Wort und führte aus, es sei zwar anzuerkennen, daß die neuen Verordnungen über Ausführung der Impfungen bei gewissenhafter Befolgung seitens der Ärzte die empfindlichen Impfungen ein wenig einschränken.

Thiele erklärte sich als Referent mit diesen Ausführungen einverstanden und schien damit die ganze Sache für erledigt zu halten.

Der Regierungs-Kommissar verneinte sich dagegen, daß er zu denen gehöre, die diese Petitionen von überhöflicher Seite betrachten.

Die Kommission der Frage nach der medizinischen Seite prüfen, so empfehle sich vielleicht die Zusetzung eines Kommissions aus dem Reichsgebirgsrat.

Bei der Abstimmung wurde der weitestgehende Antrag Thieles auf Überweisung zur Berücksichtigung nur von den anderen Sozialdemokraten unterstützt.

Ein Schienenteil-Attentat.

Heute morgen ging uns seitens des Telegraphen-Bureaus hier folgendes Telegramm zu:
Dienstag, 7. März. Auf der jetzigen Fahrt Kaiser Wilhelms nach dem Bahnhof Leipzig der 20jährige Schlosser Wieland auf dem Wagen und warf einen eisernen Schienenteil nach dem Kaiser, welcher eine leichte blutende Schramme erlitt.

Trotzdem wird die Schornacher-Presse politisches Kapital daraus schlagen.

Tagesgeschichte.

Halle a. S., 7. März 1901.

Der Reichstag

gestern zunächst die Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes fort.

Der Millionenbauer.

Roman von Max Kröker.

(Nachdr. verb.)

„He, Du! Wenn Du einen Fürstlichen zum Verwandten kriegst, dann kannst Du auch was für die Armen geben.“

„Gieb Du doch zuerst was“, erwiderte Köpffe. Die anderen lachten, denn der Giez des Alten, der obendrein keine Kinder bekam, war sprichwörtlich.

„Wie meinst Du?“ fragte er, indem er die linke Hand wie einen Fächer aus der Luft hob.

„Am Gause Köpffes herrschte um dieselbe Zeit eine ähnliche Aufregung, die sich allerdings in einer ganz anderen Art äußerte.“

Täglich, noch halb verdröhen, in ihren gewöhnlichen Morgenansügen um den Kaffeetisch und händelieren mit Wohlbehagen die Akerate.

„Es ist doch ein Skandal“, sagte Marie plötzlich und zeigte ein böses Gesicht.

„Sie erhob sich und suchte ihr Zimmer auf, aus dem sie nach wenigen Minuten zurückkehrte, aber nur, um neuen Verger entgegen zu gehen.“

„Gut, Mama, Mama, nicht hier sofort die Akerate!“

„Gut, Mama, Mama, nicht hier sofort die Akerate!“

„Nun ja...“ Aber sie schien sich nicht recht wohl bei uns zu fühlen.

„Ach, Du kleine, sei ruhig.“

„Theodor hatte ihn toben abgeben.“

„Theodor hatte ihn toben abgeben.“

Geitertes.

— Aus der Instruktionssunde. Leutnant zum Infanterie v. Moritz Simelak: „Wie würden Sie einen plötzlichen Anfall bedenk?“

(Fortsetzung folgt.)





